

## „Licht der Hoffnung“ erinnert an Anfänge

Der DRK-Kreisverband hat sich in diesem Jahr zum ersten Mal beim internationalen Fackellauf beteiligt. Auf dem Sommerberg bekam er am Montagmorgen das Feuer überreicht.

■ Von Felix Biermayer

**KREIS CALW.** 9 Uhr, Pfingstmontag, herrliches Wetter, noch angenehm kühl: Auf dem Bad Wildbader Sommerberg laufen ungewöhnlich viele Menschen in Rotkreuz-Uniformen herum. Es ist aber nichts Tragisches passiert – im Gegenteil. Es gibt Grund zur Freude. Die Kollegen aus Bühl und Achern übergeben auf der obersten Plattform des Aussichtsturms eine Fackel.

Fiaccolata nennt sich das Ganze, der italienische Begriff für Fackellauf. Seit gut 30 Jahren erinnern damit weltweit Tausende Menschen an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 von Henry Dunant begründet wurde. Bis heute sind deren Vertreter weltweit im Einsatz und helfen Menschen in Not.

### Reise durchs ganze Land

„Auch wir möchten uns an unsere Wurzeln erinnern und mit dem Fackellauf in diesen besonderen Zeiten ein Stück weit ‚Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit‘ tragen“, heißt es im Flyer des Calwer Kreisverbandes, der sich in diesem Jahr erstmals an der Aktion beteiligt. Dabei reist das Licht durch ganz Deutschland und benachbarte Verbände übergeben es sich.

So auch am Montag, als die Calwer die Fackel übernahmen. Und das war nicht nur die Übergabe zwischen Nachbarn, sondern auch der Übergang von Baden nach Württemberg. Von der Aussichtsplattform auf dem Sommerberg sind beide Landesteile sogar in Sichtweite.

„Ich bin nicht schwindelfrei“, begründete Landesvizepräsident Wolfgang Haalboom



Blick auf beide Landesteile: Auf dem Weg zum Sommerberg überquerte die Fackel die Grenze von Baden nach Württemberg. Foto: Biermayer

dort seine kurze Ansprache. Er bedankte sich bei allen Organisatoren. „Es ist wichtig, an unsere Ursprünge zu erinnern“, fand er.

„Gutes Durchhaltevermögen“, wünschte Martin Stiebitz bei der Übergabe der Fackel seinen Württemberger Kollegen. Denn die Calwer hatten eine 25 Kilometer lange Strecke vor sich. Die vier Etappen hatten sich Jens Müller und Stefan Schäferling überlegt. Vom

Sommerberg ging es über Wildbad nach Calmbach, von dort ans Würzbacher Kreuz und über Hirsau schließlich nach Calw. Auf dem dortigen Marktplatz ließ die Gruppe den Tag dann ausklingen.

### Großes Thema: Hilfsfristen

800 Mitglieder in zehn Gliederungen hat das DRK im Landkreis. Ganz so viele sind nicht mitgewandert – zumal man nach jeder Etappe aussteigen

konnte. Wer abkürzen wollte, durfte den Shuttledienst in Anspruch nehmen.

„Es läuft insgesamt gut“, meinte Simon Böttinger aus dem Kreispräsidium zur generellen Lage des DRK. Durch die Pandemie habe man Mitglieder verloren. Aktuell blieben die Zahlen jedoch stabil, wobei sich die Ortsverbände hier auch unterschieden.

Das Thema Hilfsfristen im Rettungsdienst beschäftige

momentan alle sehr. Im Juli werde man sich dazu und zur generellen Ausrichtung mit den angrenzenden Kreisverbänden in Tübingen austauschen.

In der näheren Zukunft steht aber erstmal ein anderer wichtiger Termin an. Heute müssen die Calwer das Feuer nämlich an die Böblinger Kollegen übergeben – und zwar in Magstadt in einem Pflegeheim. Auch hier ist das DRK aktiv.

## Neuer Vorsitzender gefunden

Michael Femmer steht jetzt an der Spitze der AG 60 plus der Kreis-SPD.

**KREIS CALW.** Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft AG 60 plus im SPD-Kreisverband Calw trafen sich unlängst im Hotel Krone in Wildberg, um einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Bekanntlich war der frühere Amtsinhaber Rainer Schmid im Juli 2022 verstorben. Seither hatte Dieter Haas als stellvertretender Vorsitzender die Geschäfte kommissarisch geführt, konnte dies aber aus Altersgründen nicht mehr machen. Nach langwierigem Suchen erklärte Michael Femmer aus Bad Liebenzell-Beinberg seine Bereitschaft und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Weil er noch recht neu im Kreis Calw ist, stellte er sich vor und erwähnte auch seine verschiedenen Funktionen innerhalb der Partei an seinem früheren Wohnort im Kreis Sigmaringen. Unter anderem war er Ortsvereinsvorsitzender. Zudem wurde eine Fahrt zum Landesessenientag am 5. Juli bei der Bundesgartenschau in Mannheim geplant. In einem weiteren Wahlgang wurden Marlene Rupprecht zur Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz am 15. Juli in Heidelberg erkoren, Annemarie Heinzmann zur Ersatzdelegierten.



Michael Femmer (links) übernimmt den Posten von Dieter Haas. Foto: Haas